

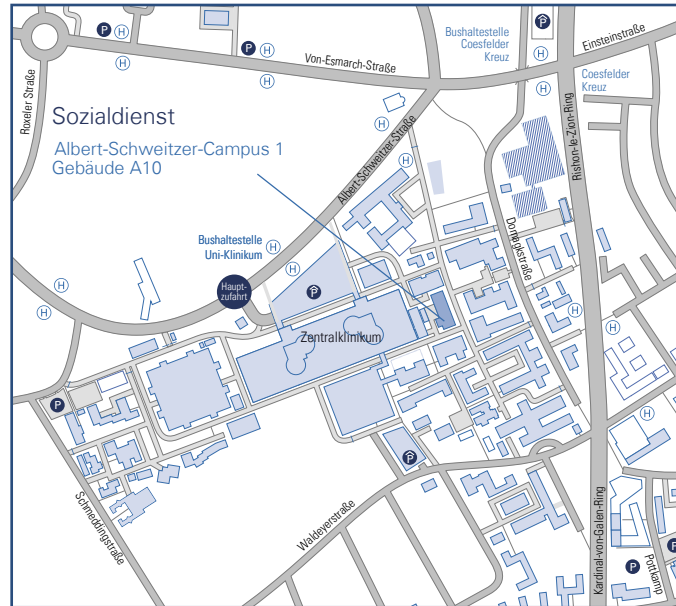
# Vernetzung

Um eine bestmögliche Versorgung jedes einzelnen Patienten zu gewährleisten, steht der Sozialdienst am UKM im engen Kontakt mit allen an der Behandlung Beteiligten innerhalb und außerhalb des Klinikums. Innerhalb des Klinikums ist der Sozialdienst neben seiner beratenden Tätigkeit u.a. mit dem ehrenamtlichen Besuchsdienst vernetzt.

Außerhalb des Klinikums vermittelt der Sozialdienst am UKM Kontakte zu lokalen und überregionalen Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und Fachverbänden, die sich gesundheitsrelevanten und sozialen Themen widmen:

- Deutsche Krebshilfe/Krebsberatungsstellen
- Palliativnetzwerke
- Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG)
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie e.V. (DAPO)
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft in der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (PSAPOH)
- Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH)
- Fördervereine
- Beratungsstellen der Städte, Caritas, Diakonie, AWO
- Hospizarbeit
- Krisennotdienste
- Arbeitskreis Geriatrie und Pflege
- Arbeitskreis Soziale Arbeit in der Psychiatrie

# Anfahrt und Kontakt



## Kontakt

Universitätsklinikum Münster  
Geschäftsbereich Sozialdienst/Case Management  
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A10, 48149 Münster  
T +49 (0)251 83-58117 . F +49 (0)251 83-55859  
sozialdienst@ukmuenster.de  
www.ukm.de

## Geschäftsbereichsleitung

Ulrich Kurlemann, Dipl.-Sozialarbeiter

## Helfen und spenden

Sparkasse Münsterland Ost  
BIC Code: WELADED1Mst, IBAN: DE07400501500000487843  
Verwendungszweck: ZU200003 (Spende Sozialdienst)

[Impressum](#)  
Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, Unternehmenskommunikation  
T +49 251 83-55555, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de

## Geschäftsbereich Sozialdienst/Case Management



## Sozialdienst

Beratung, Begleitung, Koordinierung, Vernetzung

## Der Sozialdienst

Klinische Sozialarbeit am UKM stellt neben Medizin und Pflege die dritte Säule einer optimalen Patientenversorgung dar. Viele Patienten einer Klinik der Maximalversorgung haben einen hohen Beratungsbedarf. Onkologische, neurologische und psychische Erkrankungen, Unfallfolgen oder eine notwendige Transplantation - all dies sind Erkrankungen, die neben den körperlichen Auswirkungen große psychische Belastungen mit sich bringen und die persönliche, familiäre, berufliche und soziale Situation erheblich verändern. In enger Verzahnung mit Medizin und Pflege am UKM beraten wir zu nachstationärem Unterstützungs- und Versorgungsangeboten. Um die Versorgungskontinuität nach der Entlassung aus dem UKM zu sichern, erschließen wir soziale Netzwerke, leiten Reha-Maßnahmen ein, vermitteln Hilfen im Alltag oder beraten unter Berücksichtigung der Krankheitssituation individuell zu Leistungen, die in der Sozialgesetzgebung verankert sind. Die Fachabteilung kooperiert dabei eng mit Institutionen, Kostenträgern und Dienstleistern aus den Bereichen Medizin, Pflege, Rehabilitation und sozialer Arbeit.



## Beratungsleistungen

### Der Sozialdienst am UKM berät vor allem zu:

#### Rehabilitationsmaßnahmen sowie zu stationären und ambulanten Angeboten nach Klinikaufenthalt, wie z.B.:

- stationäre oder ambulante medizinische/berufliche Rehabilitation
- geriatrische Rehabilitation
- ambulante und stationäre Pflege
- Organisation von Hilfsmitteln
- Hospizunterbringung/Palliativnetz

#### wirtschaftlichen und sozialrechtlichen Fragen, wie z.B.:

- Krankengeld
- Berentung
- Pflegegrad
- Schwerbehinderung und Leistung zur Teilhabe

#### persönlichen, finanziellen und beruflichen Aspekten, wie z.B.:

- Arbeitsplatzumsetzung
- finanzielle Hilfen, Hilfsorganisationen
- Vorsorgevollmacht und Betreuung
- arbeitsrechtliche Fragen

#### psychosozialen Fragen, wie z.B.

- Krankheitsbewältigung
- Auswirkungen auf Partnerschaft und Familie
- Veränderungen des beruflichen und sozialen Status
- Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Umgang mit Funktionseinschränkungen
- Kontaktaufnahme zu Patienten- und Selbsthilfegruppen

## Entlassmanagement

Ein professionelles Entlassmanagement liegt nicht nur im Interesse des Patienten sondern auch im wirtschaftlichen Interesse der Klinik und der Kostenträger. Ein wichtiger Arbeitsbereich ist es, die Entlassung derjenigen Patienten zu koordinieren, bei denen eine umfangreiche Klärung für die Versorgung nach stationärem Aufenthalt erforderlich ist. Mit hoher Schnittstellenkompetenz, einem effizienten Entlassmanagement und genauer Kenntnis der Versorgungssysteme gewährleistet der Sozialdienst am UKM eine bestmögliche Begleitung, Beratung und Versorgung des Patienten.

### Die Umsetzung erfolgt durch

- enge und frühzeitige Kommunikation zwischen Case Management, Medizin, Pflege, Sozialdienst und anderen Diensten im Klinikum.
- Sozialanamnese zur gesundheitlichen, psychischen, sozialen und finanziellen Situation des Patienten.
- Einbeziehung der Familie / betroffener Angehöriger in die Organisation der nachstationären Versorgung.
- Beratung zu Leistungen der Kostenträger und Hilfe bei Antragsverfahren.
- Beteiligung an Komplexbehandlungen
- Erarbeitung eines tragfähigen Versorgungsplanes gemeinsam mit dem Patienten, seinen Angehörigen, den Kostenträgern und Leistungserbringern.
- Koordination und Begleitung einer geschlossenen Behandlungs- und Versorgungskette.